

Windenfliegen beim RDG e. V.

Besprechung und Workshop für die Fortführung des Windenbetriebes des RDG e. V.

Sonntag, 05.11.2023, Radom Wasserkuppe

Protokoll

Teilnehmer: Heike Herzog-Best (Vorstand RDG e. V.) Wolfgang Herzog (Beisitzer „Winde“ im Vorstand), sowie ca 20 Mitglieder des RDG e. V.

Moderation und Protokoll: Friedrich Kroß

Allgemeine Informationen

Vertrag mit Flugplatz Wernges läuft weiter - Genehmigung des Wirkbetriebes (einschließlich Gastpiloten!) durch RP KS für weitere 5 Jahre erteilt

Rückblick Flugsaison 2023:

- > Beginn der Windenschleppsaison aufgrund der Wetterbedingungen und der Platzverhältnisse erst gg. Ende April 2023 möglich
- > Aber deutlich zurückhaltende Durchführung des Windenschleppbetriebes trotz guter Wetterbedingungen
- > Auch deutlich weniger Windenfahrer/Innen (WF) verfügbar als zu Beginn erwartet „verhaltene“ Teilnahme der Piloten am Windenschlepp-Betrieb - wenn, dann aber auch gute Ergebnisse!
- > Alle Einweisungen von WF konzentrieren sich auf einen verfügbaren EWF. Bisher -5- Einweisungen/Auffrischungen von (bereits ausgebildeten WFInnen) auf der neuen Winde, aber lediglich 3 davon stehen ggf. zur Verfügung
- > Die Technik der e-Winde entspricht den Erwartungen – es müssen aber noch einige Features nachgerüstet werden um die Arbeit an der Winde zu erleichtern (Sitzgelegenheit f. d. WF, Sonnenschutz, usw.)

Fazit:

Wir brauchen mehr WF, die dann auch zur Verfügung stehen!

Wir brauchen mehr Piloten am Start!

Auch für die Infrastruktur an der Winde und an der Schleppstrecke besteht Optimierungspotenzial

Aus den o. a. Erkenntnissen ergeben sich die Tagesordnungspunkte mit folgenden Besprechungsergebnissen (u. ggf. Arbeitsaufträgen)

TOP 1 Fortführung des Windenbetriebes in Wernges

- > Genehmigung des Wirkbetriebes durch RP KS > Liegt vor!
 - Kooperationsvertrag mit dem ACL muss auf Grundlage der neuen Genehmigung überarbeitet werden Abstimmung mit ACL erforderlich (Wolfgang/Friedrich)
- > Gastflug-Betrieb genehmigt
 - > bedeutet auch Veränderung der Ausschreibungen (u. a. www.schlepptermin.de)
 - > mehr Piloten am Start
 - > Einnahmen durch Gastfluggebühren und Startgebühren
 - > Anpassung der Gebührenordnung
 - > Gastflugbetrieb betrifft dann nur „Windenschlepp“
 - > Nutzung der Halle auf dem Flugplatz Wernges
 - > ggf. wird dem RDG eine neue Halle zur Abstellung der Winde zugewiesen
- > Schwerpunkt des Schleppbetriebes wird zunächst bei der Ausbildung der WF liegen!
- > Neues, leistungsstärkeres Quad für die Seilrückholung und ggf. Materialtransport auf dem Flugplatzgelände beschafft

TOP 2 Ausbildung der Windenfahrer:innen

Voraussetzungen für die Ausbildung als WF ergeben sich aus der FBO des DHV e. V. Einzelheiten auch in den „Hinweisen für Windenfahrer“

Beachtet: Die FBO des DHV wird zur Zeit überarbeitet. Die neue Version tritt am 01.01.2024 in Kraft. Alle Informationen für den Windenbetrieb und für die Windenfahrer/Innen finden sich dann in einer Anlage zur FBO

Zusätzliche Informationen zur Ausbildung von WF für den RDG e. V.

- > verantwortungsvolle Funktion – höchste Aufmerksamkeit beim Schleppvorgang
 - insbesondere beim Start
- > gem. FBO ist der WF verantwortlich für den ordnungsgemäßen Aufbau und den Betrieb der Schleppstrecke
- > Voraussetzung für WF: Berechtigung für die Startart Windenschlepp
- > Erfahrung beim Windenschlepp unter verschiedenen Startbedingungen
- > technisches Verständnis
- > Verfügbarkeit für Ausbildung und später für den Schleppbetrieb

Wer stellt sich der Ausbildung?

- > Abfrage im Plenum erfolgte im Anschluss an die Versammlung. Es wurde eine Gruppe von -5- interessierten Pilotinnen und Piloten definiert.
- > Weitere Vorgehensweise zur theoretischen und praktischen Ausbildung erfolgen innerhalb dieser Gruppe
- > Inhalte der Ausbildung – Dauer – Rahmenbedingungen > siehe FBO des DHV e. V.
- > Die Termine (Datum/Ort) für die theoretische Ausbildung der angehenden WF werden veröffentlicht. Es können nach Absprache auch weitere interessierte Piloten und WF teilnehmen (Thema „Fortbildung“). Beginn der ersten Maßnahmen Mitte Januar 2024 geplant
- > Es wird neben dem Regelschleppbetrieb auch zu Windenschlepp-Maßnahmen ausschließlich zur Ausbildung der WF aufgerufen, die Ausbildung erfolgt aber auch im Zuge des Regelschleppbetriebs
- > Bisher steht für den RDG e. V. nur ein EWF zur Verfügung, die Einweisung einer weiteren Pilotin ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen
- > Es wurde die Unterstützung der Ausbildung durch andere Schlepp-Vereine und Flugschulen diskutiert, die die Windenstartberechtigung ausbilden. Hierzu werden weitere Recherchen erforderlich
- > Welche „befeundeten“ Vereine können unterstützen? RDG´ler ggf. auch in anderen Vereinen (Winden-Gemeinschaft) aktiv – Hierzu sollen Recherchen durch die Vereinsmitglieder erfolgen
- > Diskussion zur Vergütung der EWF-Tätigkeit:
Zeitliche Bindungen / persönlicher Aufwand in der Vorbereitung / keine Möglichkeit selbst am Flugbetrieb teilzunehmen / häufige Fahrten zum Flugbetrieb / Theorie-Unterricht usw. ohne eigene „Air-Time“ – bisher keine Entscheidung zu Art und Höhe der Vergütung
- > Kooperation mit anderen Vereinen i. Z. m. Windenschlepp und WF-Ausbildung
Sondierungsmaßnahmen geplant

Flugbetrieb bei der WF-Ausbildung

- > Wir brauchen Testpiloten und „Dummies“ für die Ausbildung
- > Abruf – über die WA-Gruppe
- > hier kann man auch mal Starts (und Landung) üben
- > Diskussion zu Kosten für diese Schlepps? Kostenfrei bei WF-Ausbildung
bei Ausbildung im Regelflugbetrieb > festgesetzte Kosten gem. Gebührenordnung

TOP 3 Regel-Flugbetrieb

Flugbetrieb nur wenn mind. - 2 - WF zur Verfügung stehen! > Verantwortung der WF! Flugbetrieb steht und fällt mit der Verfügbarkeit der WF!

Ausschreibung / Verfügbarkeit / Abfrage / Bestätigung > dann erst großflächige Ausschreibung des Windenbetriebs in den Foren (WA / www.Schlepptermine.de , usw.)

Diskussion zur Vergütung für die Funktion des WF > ohne konkretes Ergebnis

Diskussion: Kosten/Schlepp für Piloten vs. Kosten/Schlepp für WF

aktive WF sollten auch mal kostenfrei, bzw. zu reduzierten Kosten/Schlepp fliegen können

- > Erhöht ggf. die Bereitschaft WF zu werden und ist ein (geringer) Ausgleich für den Einsatz als WF > keine verbindliche Regelung getroffen
- > Nach vorne denken und die weitere Ausbildung anstoßen
- > Fortlaufend sollte bei jedem Schlepp ein/e WF in der Ausbildung sein.
- > Training für die Piloten > „Inübunghalten“ > auch mal außerhalb des RDG-Flugbetriebes an die Winde gehen! > erweitert den Horizont und den befreundeten Pilotenkreis

Eine Diskussion zur hauptamtlichen (vergüteten) Beschäftigung eines WF verlief zunächst ohne Ergebnis. Verfügbarkeit eines ausgebildeten WF, der ausschließlich als WF zur Verfügung steht wird in Frage gestellt. Flugbetrieb sollte durch Vereinsmitglieder ermöglicht werden. WF rekrutieren sich weiterhin aus den Reihen der Vereinspiloten. Die Diskussion wird bei Gelegenheit wieder aufgenommen.

TOP 4 Ertüchtigung der Winde

Arbeitsgruppe für die Ertüchtigung der Winde wurde eingerichtet
Frank Wahl (Koordinator, WF und Einweisung auf der ELOWIN), Detleff Kramm, Marco Horwarth, Thomas Manns

Arbeitsaufträge/erforderliche Arbeiten zur Ertüchtigung der Winde und Zubehör werden durch die AG festgelegt. Es können weitere Helfer rekrutiert werden. Prioritäten in der Abarbeitung werden ebenfalls durch die AG festgelegt. Rückmeldung bei Bedarf an Wolfgang

Einzelheiten/erforderliche Maßnahmen:

> Geeignete Behältnisse für Transport von Zubehör beschaffen

- (Werkzeugkiste, Koffer, transportbox o. ä.)
- > Zubehör bisher lose auf der Winde im Kofferraum des Zugfahrzeugs gelagert
- > ordentlich in Transport-Kisten verpackt auch anteilmäßig Verbringen durch Teilnehmer/Innen mit Kfz zum Windenplatz/Startplatz möglich
- > erleichtert Transport beim Aufbau, Abbau und Lagerung in der Halle – Beschädigungen werden reduziert
- > Deichselbox an der Winde für Zubehör, Erste Hilfe! und Werkzeug, das permanent bei der Winde bleiben kann > Blech- (Alu-) Kiste abschließbar
- > Ausstattung Startplatz beachten (Sonnenschutz, Fixierung des Sonnenschirms, Kühlbox, Windsack mit Stange, Erste Hilfe, Plane für´s nasse Gras usw)

> Winde:

> Wärmeschutz f. d. Akku (Prio 1)

- > Holzabdeckung über den ges. Akku mit Aussparungen an den Bedienelementen und genügend Abstand für die Luftzirkulation zwischen Akku-Pack und Abdeckung
- > stabil genug für weiteren Aufbau (ggf. Sitzgelegenheit oder auch Stehpult, Schubladenschrank usw.)

> Sitzgelegenheit für den/die WF (Campingstuhl geht so...)

- > Sicht des WF zum Startplatz aufgrund der Bodenkrümmung eingeschränkt!
- > Höhere Position wünschenswert
- > Stehpult ggf. komfortabler auch wenn die Ausbildung läuft (2 Personen)
- > Autositz oder komfortabler Bürostuhl (Umbau) auf der Winde für den Schleppbetrieb als alternative Sitzmöglichkeit
- > flexibler Einsatz erforderlich – leicht zu montieren/demontieren

> Geeigneter Tritt für die Winde (ähnlich WoMo/WoWa)

> Sonnenschutz für den/die WF

- > Sonnenschirme verfügbar / Befestigung modifizieren / Bodenanker!

> Ablage für das Bedienungspult

- > ggf. auch auf dem Stehpult, Ablage für Funk 2x, Getränke, Werkzeug, Fernglas – Standard Werkzeug griffbereit? (Spleißnadel, Kombizange, Cuttermesser)
- > Stehpult flexibel einsetzbar neben/auf der Winde Befestigung auf der Winde vorsehen

> Verbau des Ladegerätes mit der Winde

- > vermeidet ständiges Lösen der Kabel / verhindert Beschädigungen
- > erleichtert Aufräumen und Lagerung

> Verpackung für das Bedienpult, Behältnis ggf. verbunden od. befestigt auf der Winde

(Kabelführung beachten) > Bedien-Pult soll weiterhin auch außerhalb der Winde verfügbar sein!

> Vorbereitung einer möglichen Inbetriebnahme der manuellen Kappvorrichtung

> Windsack mit Stange (Teleskop/Angel) für Startstelle und Windenstellplatz

Rahmenbedingungen für die Ausführung der Arbeiten:

- > Sorgfältige und „wertige“ Ausführung aller Arbeiten
- > Provisorien vermeiden / leicht zu demontieren
- > Aufbauhöhe beachten / Abstellen der Winde in der Halle und dort abgestellte LFZ sind zu beachten usw.
- > Kosten beachten > Vielleicht gibt´s das ein oder andere Werkstück / Bauteil aus Bordmitteln von Vereinsmitgliedern (Spenden/Eigenbau)

Ende des Workshops gg. 15.00 Uhr, vielen Dank an den RDG e. V. für´s Catering!
Protokoll: Friedrich